

Hier grillt der Chef persönlich

SANIERUNG Rund ein Jahr haben die Umbauarbeiten im Rathaus in Grub am Forst gedauert. Das barrierefreie Gebäude kann am Freitag jeder besichtigen – und die Grüber Vereine unterstützen.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JANNIK REUTLINGER

Grub am Forst – Die 14 Mitarbeiter des Rathauses bewirten die Gäste mit Kaffee und Kuchen. Bürgermeister Jochen Wittmann steht am Grill und versorgt die Besucher mit Bratwürsten.

Alle Speisen und Getränke sind kostenfrei. Wer aber möchte, kann eine Spende für neue Biergarnituren geben. In Grub am Forst ist es üblich, dass alle Vereine auf die Garnituren zugreifen können. Die Gemeinde hat einst 100 Garnituren verwaltet. „Mittlerweile sind nur noch 30 brauchbar“, bedauert Bürgermeister Jürgen Wittmann. Zu wenig für die Gemeinde. Da neue Garnituren nicht gerade billig sind, möchte man auf diesem Wege Spenden sammeln. „Das Geld wird dann den Vereinen zur Anschaffung von Biergarnituren zur Verfügung gestellt“, sagt der Bürgermeister und fügt an: „Die Gemeinde wird natürlich auch einen Teil beisteuern.“

Im Rathaus hat sich im Zuge der Umbauarbeiten einiges getan. Die größte Neuerung, die sofort ins Auge fällt, ist ein Aufzug. Andere Maßnahmen, die getätigt wurden, um Barrierefreiheit zu schaffen, sind unauffälliger. So mussten Türen auf über einen Meter verbreitert werden, erzählt der Bürgermeister. In Zusammenarbeit mit der Behindertenbeauftragten des Landkreises Coburg, Renate Schubart-Eisenhardt, wurden auch sehbehinderte Menschen



Ab 13 Uhr liegen am heutigen Freitag bei Bürgermeister Jürgen Wittmann dann auch Würste auf dem Grill.

Foto: Jannik Reutlinger

berücksichtigt. „Im Eingangsbereich gibt es jetzt eine große Tafel mit Blindenschrift, wo sich Sehbehinderte orientieren können“, sagt Wittmann. Auch an den Türen finden sich Schilder mit Blindenschrift. Bereits im Januar 2016 hat die Gemeinde im Zuge eines Förderprogramms der bayerischen Regierung einen Antrag gestellt, um

Gelder für die Umbauarbeiten im Rathaus zu bekommen. „Zu diesem Zeitpunkt mussten bereits konkrete Pläne vorliegen, welche Maßnahmen angegangen werden“, erinnert sich Wittmann. Trotz des Zeitdrucks gelang es der Gemeinde mit der Hilfe eines Architekten, die Pläne fristgerecht einzureichen. „Das war wirklich eine tolle Sa-

che“, sagt Wittmann. Im Oktober stand fest, dass der Gemeinde rund 280 000 Euro an Fördergeldern zur Verfügung stehen. Während des laufenden Betriebs starteten die Arbeiten im Juli 2017. „Ein zweites Mal würde ich es so nicht mehr mitmachen“, erklärt Wittmann. „Aber wir hatten kein Ausweichgebäude.“

Kurz notiert

Kerwa in Grub - was ist los?

Grub am Forst – Die Kerwa im Dorf hat nicht mehr den Stellenwert früherer Tage. Aber etwas extra Flair darf es schon sein. Danach handeln zumindest die „Freunde der Dorfgemeinschaft (FDD)“ und der Förderverein Heimatpflege Grub. Die Jungspunde von der Dorfgemeinschaft suchen am Samstag, 20. Oktober, ab 14 Uhr in der Walter-Höcherich-Anlage den „Grüber Kerwa König“. Die Heimatfreunde haben am Kirchweihsonntag, 21. Oktober, ab 14 Uhr gleich zwei Attraktionen im Programm. Nach dem Mittagbraten ist im Heimatmuseum wieder einmal eine Sonderausstellung im Programm. Gudrun Zwingelberg präsentiert im „Gelben Salon“ ihre Ausstellung „Blaudruck in der Weberei“. Zur Kaffeezeit um 15 Uhr wird der seit geraumer Zeit laufende Wettbewerb „Wir suchen das Grüber Mundartwort des Jahres 2018“ aufgelöst. Aus rund 160 Einsendungen wird das meistgenannte Dialektwort aus zehn Vorschlägen ermittelt. Selbstverständlich wird auch ein Gewinner ausgelost. Mundart ist ein Schwerpunkt an diesem Nachmittag. Klaus Kempf wird Interessantes vom Grüber Dialekts vortragen. Und natürlich spielt die Musi dazu. Im Fundus sind Lieder wie „Des muss a Grüber sei“ oder „Die Grüber Mundart iss gar net so schwer“ oder „Britschebräät“. Das Helferteam des Heimatvereins hat einige kulinarische Klassiker im Programm, wie Rostbratwurst oder ausgezogener Krapfen. Für weitere beste Verpflegung von der Kaffee- bis zur Abendbrotzeit ist gesorgt. *red*

Information

Besichtigung Von 13 bis 16 Uhr sind alle Bürger eingeladen, das Rathaus in Grub am Forst zu besichtigen und mit den Mitarbeitern der Gemeinde zu feiern. Die Kinder können in den drei Stunden Buttons basteln.

Führungen durch die Glasausstellung

Rödental – Im Europäischen Museum für Modernes Glas im Park von Schloss Rosenau gibt es am Sonntag, 18. November, wieder „Highlights im Glasmuseum – Führung für Einzelbesucher“. Beginn ist um 14.30 Uhr. *red*

278 400

Euro hat Grub am Forst im Zuge eines Förderprogramms von der bayerischen Regierung erhalten.